



Leopoldina

Nationale Akademie der Wissenschaften

Die 1652 gegründete Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina ist mit ihren rund 1.600 Mitgliedern aus nahezu allen Wissenschaftsbereichen eine klassische Gelehrten-gemeinschaft. Sie wurde 2008 zur Nationalen Akademie der Wissenschaften Deutschlands ernannt. In dieser Funktion hat sie zwei besondere Aufgaben: die Vertretung der deutschen Wissenschaft im Ausland sowie die Beratung von Politik und Öffentlichkeit. Sie unterstützt diesen Prozess mit einer kontinuierlichen Reflexion über Voraussetzungen, Normen und Folgen wissenschaftlichen Handelns. Das Leopoldina-Zentrum für Wissenschaftsforschung (ZfW) koordiniert diesen Reflexionsprozess und verantwortet wissenschaftshistorische, wissenschaftstheoretische und wissenschaftsphilosophische Projekte. Schwerpunkte der Arbeiten des Zentrums liegen dabei zum einen im Bereich historischer (spezifisch wissenschafts- und wissenschaftshistorischer) Forschung, zum anderen im Bereich der *science studies*, der reflektierten wissenschaftlichen Beschäftigung mit Institutionen, Formen und Inhalten der Wissenschaft selbst.

Das ZfW beschäftigt sich im Rahmen des Drittmittelprojekts „Biografische Studien zu den Mitgliedern der Akademie der Naturforscher im Nationalsozialismus“ mit den wissenschaftlichen Karrieren von Leopoldina-Mitgliedern, die während der NS-Zeit wissenschaftlich aktiv waren und die sich damit im Spannungsfeld von Wissenschaft und Politik bewegt haben. Mehr Informationen zum Projekt finden Sie hier: <https://www.leopoldina.org/ueber-uns/zentrum-fuer-wissenschaftsforschung/projekte/biografische-studien-zu-den-leopoldina-mitgliedern-im-nationalsozialismus/>

Zur Durchführung des Projektes wird ab 01. November 2023

ein/e wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (m/w/d)
TVÖD E13, 7 Monate mit Option auf Verlängerung um weitere 24 Monate
(Kennziffer 23-09)

gesucht.

Ihre Aufgaben:

- Durchführung wissenschaftlicher Recherchen und Forschung zu ausgewählten Leopoldina-Mitgliedern und bestehenden Netzwerken
- Erweiterung der bestehenden Datenbank mit biografischen Informationen und auf konzeptioneller Ebene, in Zusammenarbeit mit der für die Datenbank zuständigen Kollegin
- Erstellung neuer Biografien und redaktionelle Bearbeitung bestehender Biografien auf Basis wissenschaftlicher Recherche und Expertise
- Wissenschaftliche Publikationstätigkeit, Mitarbeit an der öffentlichen Sichtbarmachung des Projekts
- Für eine mögliche Verlängerung des Projekts: wissenschaftliche Erforschung der Verschränkung von Wissenschaft und Politik im Nationalsozialismus auf Basis der prosopographischen Studien des Projektes und Untersuchung der Rolle der Wissenschaftsinstitutionen als Schnittstelle zwischen Politik und Wissenschaft

Ihr Profil:

- abgeschlossenes Master- oder Magisterstudium eines einschlägigen Faches mit historischem Fokus, Promotion in einschlägigem Themenfeld von Vorteil
- nachweisbare Kenntnisse in der Erforschung der Geschichte des Nationalsozialismus und/ oder zur Wissenschaftsgeschichte des 20. Jahrhunderts
- nachprüfbar Kenntnisse in der Erforschung und im Verfassen von Biografien und idealerweise Erfahrung mit prosopografischen oder Biografieprojekten
- Bereitschaft zur engen Zusammenarbeit zur Weiterentwicklung der Datenbank und zur konzeptionellen Verschränkung digitaler und analoger Forschungen
- Sensibilität im Umgang mit personenbezogenen Daten aus der Zeit des Nationalsozialismus
- sehr gute Team-, Kommunikations- und Organisationsfähigkeiten, zuverlässige und sorgfältige Arbeitsweise
- Kenntnisse einer anderen Fremdsprache außer Englisch werden begrüßt

Wir bieten:

Die Besetzung der Stelle soll ab 1. November 2023 erfolgen. Das Arbeitsverhältnis und die Vergütung erfolgen in Anlehnung an den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD-Bund). Bei entsprechender Erfahrung und Qualifikation ist eine Vergütung bis zur Entgeltgruppe 13 TVöD möglich. Es handelt sich um eine Vollzeitstelle. Teilzeit ist nach Absprache möglich. Die Stelle ist vorläufig befristet bis zum 31. Mai 2024. Derzeit entsteht ein Antrag zur Verlängerung des Projekts um weitere 24 Monate. Eine Vertragsverlängerung im Falle der Bewilligung des Antrags wird angestrebt.

Arbeitsort ist das Leopoldina-Zentrum für Wissenschaftsforschung in Halle. Mobiles Arbeiten ist nach Absprache für einen Teil der Arbeitszeit möglich. Es fallen insgesamt ca. 2-3 deutschlandweite Dienstreisen zur Archivrecherche und für die Teilnahme an wissenschaftlichen Fachtagungen an.

Wir bieten die kollegiale Mitarbeit in einem dynamischen Team in einem erfolgreichen Forschungszentrum. Das Leopoldina-Zentrum für Wissenschaftsforschung wendet sich entschieden gegen jegliche Form der Diskriminierung. Es begrüßt die Bewerbung aller Personen unabhängig von sozialer und geographischer Herkunft, Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, Hautfarbe oder Religionszugehörigkeit. Bewerbungen von schwerbehinderten Personen werden bei gleicher fachlicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Im Rahmen Ihrer Tätigkeit bieten wir Ihnen zahlreiche Möglichkeiten zur Weiterbildung und unterstützen Ihre berufliche Entwicklung. Die Leopoldina fördert aktiv die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, u.a. durch eine flexible Arbeitszeit- und Arbeitsplatzgestaltung. Profitieren Sie zudem von unserem betrieblichen Gesundheitsmanagement zur Gesundheitsförderung und -erhaltung sowie der Möglichkeit zur betrieblichen Altersvorsorge und zu vermögenswirksamen Leistungen.

Ihre Bewerbung:

Sollte diese Ausschreibung Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie bitte bis zum **25. Juli 2023** Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Anschreiben, detailliertem Lebenslauf und Zeugnissen per E-Mail an bewerbung@leopoldina.org. Bewerbungskosten werden nicht erstattet. Bitte fügen Sie kein Foto an. Bewerbungskosten können nicht erstattet werden.

Weitere Informationen über die Leopoldina finden Sie im Internet unter www.leopoldina.org.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ronja Steffensky: ronja.steffensky@leopoldina.org.